

Protokoll der 2. Sitzung des Parlaments der Studentenschaft der
Technischen Hochschule Darmstadt in der Amtsperiode 1967/68

Ort: Restaurant der Otto-Berndt-Halle
Zeit: Dienstag, 7.11.1967
Beginn: 19,10 Uhr
Vorsitz: stellv. Parlamentspräsident G. Franke

Anwesende:

Vorstand: Wagner, Krone, in Kommission: Stumm
Fachschaft Arch.: Hösel, Freinatis, Lübbers 3 von 6
" BJ: Mämpel, Franke, Weber, Weißgerber,
Kienzler, Schlabbach, Hannisdahl 7 von 9
" Chem: Frl. Schäfer, Fischer, Braun, Daub,
Härter, Rehn 6 von 7
" ET: Schädlich, Piper, Follmar, Biller,
Stapf, Bennedsen, Werber, Aderhold,
Voss, Hecker, Bartels, Klein, ~~Töpfer,~~ ^{Töpfer,} 14 von 15
~~4 von 4~~
" K/St.: Brendel, Franke, Gaus, Lauter-
bach, Hecheltjen, Lissowski, ~~Wagner~~ 6 von 6
" MB: Weissenborn, Trommer, Eckhardt,
Roth, Römer, Katzer, Holland, Schwede,
Rauffmann, Köhler, (v. Eichel-Streiber,
~~Niessner~~) 10 von 10
" M/Ph.: Frl. John, Herold, Wolff, Leutloff,
Kraft, Cobler 6 von 7
~~5 von 5~~
52 von 60

Ältestenrat: Kaul, Müller, Peters, Fitjer, G. Franke, Hartwig

Gäste: Memgel, Kauffmann, Dreßler, Förster, Feiert,
R. Bischoff, M. Bischoff, Ehlers, Reichenbach u.a.
Niessner, Töpfer

TOP 1:

Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen.
Das Parlament einigt sich auf folgende Tagesordnung:

- 1) Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
- 2) Genehmigung des Protokolls, Bestätigung des Protokollführers
- 3) Wahlen zum Ältestenrat
- 4) Wahl des Parlamentspräsidiums
- 4a) NHB-Flugblatt
- 5) Vorfälle um die Veranstaltung "Kriegsschuldfrage 1939"
- 6) Wahl eines stellv. Vorsitzenden 1968

- 7) Wahl des Finanzreferenten
- 8) Wahl zum Sozialausschuß 1968
- 9) Wahl zum Schloßkellerausschuß
- 10) Wahl zum Finanzüberprüfungsausschuß
- 11) Wahl zum Haushaltsausschuß
- 12) Nachtragshaushalt 1967
- 13) Bericht des Vorstandes
- 14) Anfragen an den Vorstand
- 15) Kündigung der Studentenwohnheime
- 16) Studentische Krankenversorgung Darmstadt
- 17) Aufgabenabgrenzung des Parlaments.

TOP 2:

a) Genehmigung des Protokolls

Da sich keine Einwände erheben, werden die Protokolle der 8.Sitzung des Parlaments 1966/67 und der 1.Sitzung des Parlaments 1967/68 p.a. genehmigt.

2) Wahl des Protokollführers:

Da sich keiner zur Wahl stellt, übernimmt der ständige Protokollführer Herr Kraft das Schreiben des Protokolls.

TOP 3 - Wahlen zum Ältestenrat

Herr Hartwig scheidet wegen Beendigung seines Studiums formell aus dem Ältestenrat aus.

Nach Schluß der Kandidatenliste sind nur die Herren M.Bischoff und H.Werkmann bereit, sich in den Ältestenrat wählen zu lassen.

Beide werden mit 51:0:4 Stimmen in den Ältestenrat gewählt.

TOP 4 - Wahl des Parlamentspräsidenten

Herr G.Franke wird wegen Abschlusses seines Studiums vom Amt des stellv. Parlamentspräsidenten zurücktreten, er führt es jedoch bis Ende dieser Sitzung noch aus. Das Parlament dankt Herrn G.Franke für die in der vergangenen Zeit geleistete Arbeit.

Die Kandidatenliste für die Wahl des Präsidiums wird eröffnet. Da sich kein Kandidat findet, wird diese Wahl vom Parlament p.a. auf die nächste Parlamentssitzung vertagt.

Die Kandidatenliste für die Wahl des stellv.Parlamentspräsidenten wird eröffnet. Herr Werkmann, Herr M.Bischoff und Herr Kaul sind bereit, dieses Amt zu übernehmen. Die Wahl wird wegen Nichterledigung der Wahl des Parlamentspräsidenten vertagt. Der Ältestenrat wird sich erst über die Nachfolge in diesem Amt beraten.

TOP 4a - NHB-Flugblatt

Der stellv. Parlamentspräsident G. Franke nimmt zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen auf dem Flugblatt des NHB Stellung. Er weist darauf hin, daß sich im Frühjahr 1967 kein Parlamentarier bereitgefunden hat, zum Amt des stellv. Studentenschaftsvorsitzenden zu kandidieren. Lediglich Herr Stumm als Nichtparlamentarier erklärte sich bereit, die Arbeit des stellv. Vorsitzenden kommissarisch zu übernehmen, was vom Parlament genehmigt wurde. Er weist weiterhin darauf hin, daß dem Fortfall des Wortes "kommissarisch" im Laufe der Amtszeit von Herrn Stumm als komm. stellv. Vorsitzender keine politische Absicht unterlegen habe, sondern daß dieses Wort leichtsinnigerweise vergessen wurde.

Es folgt eine Diskussion über die Vorgänge während der Wahl zum stellv. Vorsitzenden des AStA der Periode 1966/67.

Herr Wagner bittet im Namen des Vorstandes des AStA um Entschuldigung, daß Herr Stumm als stellv. Vorsitzender bezeichnet wurde, ohne ausdrücklich auf das Kommissarische seiner Stellung hinzuweisen.

Herr Werkmann stellt folgenden Antrag:

"Das Parlament möge beschließen: Das Parlament rügt die leichtfertige Weise, in der der Vorstand mit dem Titel 'stellv. Vorsitzender' umgegangen ist. Es erkennt an, daß der AStA damit keine politischen Absichten verfolgt hat. Das Parlament erklärt, daß Herr Stumm die Aufgaben eines stellv. Vorsitzenden mit Billigung des Parlaments wahrgenommen hat."

Dieser Antrag wird vom Parlament p.a. angenommen.

Herr Wolff stellt folgenden Antrag:

"Das Parlament möge beschließen: Das Parlament erkennt das Recht eines jeden Studenten an, über Mißstände innerhalb der studentischen Selbstverwaltung Beschwerde zu führen. Es mißbilligt jedoch die Form, in der die Herren Ebhardt und Zetthofer im Namen des NHB ihre Kritik geäußert haben, da durch diese Form das Ansehen des AStA in der Studentenschaft geschädigt wird. Der Vorstand wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, sofort eine Richtigstellung der erhobenen Vorwürfe als Flugblatt zu veröffentlichen."

Dieser Antrag wird vom Parlament einstimmig angenommen.

TOP 5 - Vorfälle um die Veranstaltung "Kriegsschuldfrage 1939"

a) Herr Wagner gibt einen Bericht über den Vorgang.

Herr Krone stellt auf Grund dieser Vorfälle seine Ämter als Referent für politische Bildung und als stellv. Vorsitzender zur Verfügung.

Herr Eckhardt stellt folgenden Antrag:

"Das Parlament möge beschließen: Es wird eine Kommission gebildet, die bis zur übernächsten ordentlichen Parlamentssitzung die Abrechnung der Podiumsdiskussion über die Kriegsschuldfrage überprüft und das Ergebnis mitteilt."

Dieser Antrag wird vom Parlament bis auf eine Enthaltung angenommen.

Zur Wahl in diese Kommission wird eine Kandidatenliste eröffnet. Die Herren Aderhold, Stumm und Mengel werden vorgeschlagen. Sie würden ihre Wahl annehmen. Auf Antrag werden diese Herren gemeinsam p.a. in die Kommission gewählt.

Herr Cobler stellt folgenden Antrag:

"Das Parlament möge die finanzielle Fahrlässigkeit und die politische Naivität von Herrn Krone auch nach dessen selbstkritischem Rücktritt auf das Schärfste rügen. Ist doch durch das Verhalten des Herrn Krone das Ansehen der Darmstädter Studentenschaft stark geschädigt worden, zumal in der Öffentlichkeit eine Identifizierung des AStA mit den politischen Vorstellungen der beteiligten NPD diskutiert worden ist."

Dieser Antrag wird vom Parlament mit 46 : 1 : 4 Stimmen angenommen.

- b) Ergänzungswahl zum stellv. Vorsitzenden für den Rest des Jahres. Es werden Herr Wolff und Herr Daub vorgeschlagen, von denen nur Herr Wolff eine Wahl annehmen würde. Herr Wolff wird mit 47 : 2 : 2 Stimmen gewählt.
- c) Ergänzungswahl zum Referenten für politische Bildung für den Rest des Jahres. Es werden Herr Pillardy und Herr Daub vorgeschlagen, die beide eine Wahl annehmen würden. Herr Pillardy wird mit 33 : 15 Stimmen gewählt.

Herr Krone gibt eine Stellungnahme zu seinem ehemaligen Amt ab.

TOP 6 - Wahl eines stellv. Vorsitzenden 1968

Nach Eröffnung der Kandidatenliste bleibt nur Herr Cobler übrig, der eine Wahl annehmen würde.

Es wird der Wunsch nach einer Personaldebatte gestellt.

Ausschluß der Öffentlichkeit um 22,50 Uhr

Personaldebatte.

Fortgang der Sitzung und Wiederherstellung der Öffentlichkeit um 23.20 Uhr.

Es haben sich Bedenken erhoben, ob Herr Cobler gewählt werden kann, da er entgegen der Satzung als Erstsemester kandidiert hat und gewählt wurde. Daher wird die Wahl vom Parlament p.a. vertagt.

TOP 7 - Wahl des Finanzreferenten 1968

Die Kandidatenliste wird eröffnet, da sich kein Kandidat findet, wird die Wahl vertagt.

TOP 8 - Wahl zum Sozialausschuß

Diese Wahl wird wegen Nichtvorhandenseins von Kandidaten ebenfalls vertagt.

TOP 9 - Wahl zum Schloßkellerausschuß (SKA)

Herr Straub von der dds erklärt sich als Kandidat für die Wahl zum SKA bereit, dort mitzuarbeiten. Um auch Frau Bandura als zur Zeit außerordentliche Mitarbeiterin im SKA vorstellen zu können, wird dieser TOP vertagt, da sie heute nicht anwesend ist.

Da das Parlament um 23,50 Uhr beschlußunfähig geworden ist, werden die TOPs 10 bis 17 vertagt.

Darmstadt, den 20. 11. 1967

Für das Protokoll: *Holger Kraft*

Der Präsident:

Für den Vorstand: *Timo Wozff*

ausgehängt am: 20. 11. 1967

genehmigt am: 6. 12. 1967

abgehängt am: 11. 12. 1967